



Allmendingen, den 15.06.2016

Info Rundschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie gerne zu unserer Versuchsfeldbesichtigung einladen. Die Veranstaltung wird gleichzeitig als **2-stündige Fortbildungsveranstaltung zur Pflanzenschutz – Sachkunde** anerkannt.

Datum: Mittwoch, 29.06.2016

Uhrzeit **13.30 Uhr** und **19.00 Uhr**

Wir beginnen pünktlich, da wir für die Sachkundes Schulung unser Programm konsequent durchziehen müssen.

Treffpunkt: zwischen Ehingen-Heufelden und Niederhofen, links der Straße
(Betriebe Keller / Ott / Steinle)

Wir haben **2 Führungen**, d.h. **die Erste nachmittags um 13.30 Uhr** und **die Zweite abends um 19.00 Uhr**. Wir haben uns für kleinere Gruppen entschieden, damit die Besichtigung/Fortbildung für den Einzelnen informativer gestaltet werden kann.

Wenn es für Sie möglich ist, kommen Sie bitte am Nachmittag. Erfahrungsgemäß ist der Termin am Abend immer stark überlaufen.

Die Fa. Allgaier hat in Zusammenarbeit mit der Fa. BASF und den Züchterhäusern auf den Betrieben Keller, Ott und Steinle in Niederhofen umfangreiche Pflanzenschutz- und Sortenversuche in Wintergerste, Winterweizen, Winterraps und Mais angelegt.

Zusätzlich kann Ihnen ein Sortenversuch über verschiedene Zwischenfruchtlösungen (DSV) gezeigt werden.

Im Rahmen der Feldführungen werden Sie die einzelnen Fachberater über aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse im Pflanzenschutz und in der Anwendungstechnik informieren.

Diskutieren Sie mit uns in kleinen Gruppen vor Ort den Erfolg unserer empfohlenen Pflanzenschutzmaßnahmen und lassen Sie uns an Ihren Erfahrungen teilhaben.

Im Anschluss an die Feldführungen wird Sie Frau **Anne – Katrin Häckel** vom Fachdienst Landwirtschaft, Landratsamt Alb – Donau – Kreis über aktuelle rechtliche Themen im Pflanzenschutz informieren. Dieser Vortrag rundet das Programm unserer Sachkunde – Fortbildung ab. Der Vortrag findet in der Halle an unserem neuen **Lager** in der **Carl –Benz - Str. 2** in 89604 Allmendingen statt.

Jeweils nach der Besichtigung und Fortbildung am Nachmittag und am Abend lädt Sie die Firma BASF und die Firma Allgaier Agrarhandel zum Vesper ein.

Machen Sie auch interessierte Berufskollegen auf unsere Veranstaltung aufmerksam!

Bitte **faxen (oder mailen)** Sie uns Ihre **Anmeldung** zum Feldtag **(Blatt 3) bis Freitag, 24.06.** zurück, damit wir die Bestätigungen für die Sachkundefortbildung, die Gruppeneinteilung sowie die Verpflegung besser planen und organisieren können.

Kunden aus dem **Raum Bondorf/ Filstal / Heidenheimer Alb** können sich mit ihrem zuständigen Außendienst-mitarbeiter oder Standortleiter **zwecks Fahrgemeinschaften** in Verbindung setzen.



Über folgende aktuelle Themen wollen wir Sie noch informieren:

- A) Inventur
- B) Blattdüngung im Mais
- C) Fusariumbekämpfung im Getreide
- D) Totalherbizide
- E) Maiszünsler
- F) Fungizide im Mais
- G) Lagerschädlinge

A) Inventur

Am **Freitag, 01.07.2016**, ist in unseren Filialen **Inventur**. Deshalb können wir an diesem Tag **keine Ware** herausgeben. Bitte beachten Sie die Termine und beschaffen Sie Ihre in diesem Zeitraum benötigten Betriebsmittel in den Tagen zuvor.

B) Blattdünger im Mais

Immer wieder sind Maisbestände durch die extremen Witterungsereignisse der letzten Wochen, Pflanzenschutzmaßnahmen, durch Bodenstrukturschäden oder wegen mangelhafter Nährstoffversorgung nicht so gut entwickelt, wie man sich das gerne wünscht.

Das **Wurzelwachstum ist oft eingeschränkt**, so dass viele Nährstoffe **nicht ausreichend aufgenommen werden können**.

Der Mais leidet zwischen dem 4-8 Blattstadium oft an:

Helle Blattfarbe, blau-violette Verfärbung, Wachstumsdepressionen

- Phosphatmangel
- Stickstoffmangel
- Spurennährstoffmangel (Mangan, Zink und vor allem Bor)

Laut den Aussagen der Maiszüchter, sollte man vermeiden, dass der Mais in dieser Phase ein eingeschränktes Wachstum hat, weil dies ein relativ großer Einfluss auf die Kornanlage im Kolben hat.

Wir empfehlen deshalb: Blattspritzung (Kosten zwischen 30,- und 40,-€ netto/ha)

8-10 kg **MAP** (Monoammoniumphosphat) 12N+61P2O5
+ 1-1,5 l Lebosol **Triple** (oder 2-3l Triple Nitromix) Mangan/Kupfer/Zink
+ 1-2,0 l Lebosol **Bor**

Und wer noch nichts für ein gutes Wurzelwachstum gemacht hat:

+ 5,0 l Nov@ (Kosten zwischen 45,- und 50,-€/ha)

C) Fusariumbehandlung im Getreide

In diesem Jahr müssen wir auf Grund der verregneten Blüte im Weizen mit erhöhten Fusariuminfektionen rechnen. Dies betrifft vor allem die Bestände nach Mais und nach Getreide.

Fusariuminfektionen verursachen massive Qualitätseinbußen und Mindererträge.

Zudem ist der Druck durch Blattkrankheiten (Blattseptoria und Gelbrost) nach wie vor hoch. Allein durch die gleichzeitige Mitbekämpfung der Blattkrankheiten sind die Kosten für die Spritzung durch die Mehrerträge gedeckt.

Wir raten unbedingt zu einer Behandlung, falls diese bis jetzt noch nicht durchgeführt wurde.

Mitteempfehlungen:	1,0 l/ha Matador + 1,1 kg/ha DonQ	oder
	1,0 l/ha Prosaro	oder
	1,25 l/ha Skyway	oder
	2,5 l/ha Osiris	oder

Der **Druck** mit **Läusen** und Getreidehähnchen ist in diesem Jahr **sehr hoch**. Bitte unbedingt ein Insektizid (z.B. 75 ml/ha KarateZeon) bei der Spritzung mitnehmen.

Der Zusatz von 2,0 l/ha MagSoft oder 8 kg/ha Bittersalz hat sich in der Kornfüllung immer gut bewährt.

D) Vorerntebehandlung mit Totalherbiziden im Getreide

Es dürfen nur noch „**tallowamin**“ freie Produkte in der Vorerntebehandlung verwendet werden.

Bitte beachten Sie die Auflagen für die Anwendung von glyphosathaltigen Pflanzenschutzmitteln, die seit **21.05.2014** gelten:

- max. 3,6 kg Glyphosat-Wirkstoffmenge pro Hektar und Jahr
(entspricht 10,0 l Taifun Forte /Profi TF/Glyphogan oder 5,29 kg Glyfos Dakar oder 7,5 l Roudup PowerFlex oder 8 l Glyfos Supreme)
- max. Anwendungshäufigkeit des Wirkstoffes auf derselben Fläche 2 x pro Hektar und Jahr im Abstand von 90 Tagen
(d. h. wenn man eine Wintergerste vor der Ernte abspritzt, darf man die Stoppel erst 90 Tage später erneut wieder abspritzen)
- wird bei den zwei aufeinander folgenden Behandlungen insgesamt weniger als 2900 g Glyphosat/ha ausgebracht, muss der Abstand von 90 Tagen nicht eingehalten werden.
- Spätanwendungen in Getreide (d. h. Vorerntebehandlungen) sind nur noch auf Teilflächen möglich, und zwar nur dort, wo es um Abwendung von Schäden geht.
Das heißt, **es darf nur in lagerndem Getreide mit starkem Unkrautdurchwuchs, wo eine Beerntung ohne Unkrautbekämpfung nicht mehr möglich ist, abgespritzt werden.**

Bei Zwiewuchs (ungleiche Abreife) darf nur abgespritzt werden, **wenn eine Beerntung ohne diese Maßnahme nicht möglich wäre.**

Nicht mehr zulässig ist eine Vorerntebehandlung, wenn in einem stehenden Getreide etwas Unkraut oder Ungras durchwächst. Auch zur Steuerung des Erntetermins oder zur Druschoptimierung **darf kein Glyphosat** mehr angewendet werden.

Empfehlung:

Glyfos Dakar:	Zulassung Lager- und stehendes Getreide 2,65 kg/ha,	7 Tage Wartezeit
Roundup Power Flex	Zulassung stehendes Getreide bei Zwiewuchs, Lagergetreide bei Verunkrautung 3,75 l/ha	7 Tage Wartezeit

In **Braugerste und Saatgetreide** ist grundsätzlich **keine Vorerntebehandlung** erlaubt!!

Der **ideale Behandlungszeitpunkt ist die Vollreife** und lässt sich leicht mit der Fingernagelprobe bestimmen:

Bleibt der Fingernageleindruck im Korn erhalten, ist die Vollreife (Feuchte < 25%) erreicht.

E) Bekämpfung Maiszünsler

Maiszünslerbefall in Körner- und Silomais wird auf vielen landwirtschaftlichen Betrieben toleriert. Der Schaden, der dieser Schädling (die Raupe) anrichtet, ist aber enorm.

Starker Fusariumbefall an der Eintrittspforte des Schädlinges am Kolben verschlechtert die Qualität der Silage deutlich und führt bei Körnermais zu extrem hohen Toxinwerten. In den vergangenen Jahren konnte viel Körnermais nur schwer vermarktet werden, weil die Belastung mit Fusarientoxinen zu hoch war.

Auch sieht man immer wieder Maisbestände im Herbst, die nach einem Herbststurm abgeknickt sind – verursacht durch Fraßschäden der Züslerraupe im Stängel.

- Bekämpfung sollte sich gegen die schlüpfenden Raupen richten, da die Eigelege an den Blattunterseiten der Maispflanze kaum von Insektiziden erreicht werden können.

- für einen guten Bekämpfungserfolg muss die Insektizidspritzung 10 Tage nach dem Flughöhepunkt des Züslers durchgeführt werden

(Wuchshöhe ca. 1,50 m) => abends fahren, wenn der Mais biegsam ist

Zugelassene Produkte: **Coragen, 125ml/ha** (Kosten ca. 45,-€/ha)

Coragen hat eine bessere Dauerwirkung (bis zu 3 Wochen) als alle anderen zugelassenen Mittel.

Weiterhin zugelassen und möglich ist: **Steward 125 g /ha** (Kosten ca. 45,-€/ha)

Wasseraufwand 300-**400 l** Wasser/ha (0 m bei 75 % Düse)

F) Fungizide im Mais

Mittlerweile sind im Mais mehrere Fungizide gegen Blattdürre und Fusarium zugelassen. In den letzten Jahren trat immer wieder Blattdürre an verschiedenen Standorten und Sorten auf. Zum Teil starke Ertragseinbußen waren die Folge. Nun kann wie folgt dagegen behandelt werden:

- | | | |
|------|---|---|
| | 1,5 l/ha Retengo Plus (jetzt auch Zulassung gegen Fusarium in Körnermais) | |
| | Gewässerabstand: 10/5/5/0 m | 5m länderspezifischen Mindestabstand beachten |
| oder | 1,0 l/ha Quilt Xcel (zugelassen gegen Blattdürre) | |
| | Gewässerabstand: 5/5/5/0 m | 5m länderspezifischen Mindestabstand beachten |
| oder | 1,0 l/ha Prosaro (Zulassung gegen Fusarium) | |
| | Gewässerabstand: 5/5/5/0 m | 5m länderspezifischen Mindestabstand beachten |

Anwendungszeitpunkt:: EC 30 - 39

Achtung: Diese Pflanzenschutzmittel dürfen nur nach Warnaufruf der zuständigen Behörde angewendet werden !

G) Bekämpfung Lagerschädlinge

Vorratsschädlinge führen nicht nur zu Masseverlusten, sondern mindern auch die Qualität der Ware bis hin zur Unverkäuflichkeit. Daher sollte man Silos und Flachlager vor der neuen Einlagerung gründlich reinigen und wie folgt ausspritzen:

- **K-Obiol:** - zugelassen in **Leerräumen und in Getreide** gegen Vorratsschädlinge, einschließlich kriechender Insekten, wie z. B. Kornkäfer und Reismehlkäfer
 - in Getreide 20 ml auf 1 Liter Wasser (je Tonne)
 - poröser Untergrund 20-30 ml auf 5 l Wasser (für ca. 50 m²)
 - glatter Untergrund 40-60 ml auf 5 l Wasser (für ca. 100 m²)
- **Actellic** - Behandlung von altem oder neuem Getreide (**keine Leerräume**) zur Absicherung: 8 ml / 5 l Wasser und pro Tonne Getreide, beim Umlagern oder Einlagern in Fördergutstrom spritzen
- **Microsol-pyrho SP-autofog Dose (750ml):** 1 Dose reicht für 250m³ Siloraum gegen Käfer
- **Dedevap green Nebelautomat** 1 Dose (500 ml) pro Silo (1.000 m³), sehr gute Wirkung in schlecht begehbaren Siloanlagen

Anmeldeformular



Rückmeldung schnellstmöglich, spätestens bis Freitag, den 24.06.2016

**Anmeldung
zur
Versuchsfeldbesichtigung am Mittwoch 29.06.2016, Allmendingen - Niederhofen**

Ich komme mit _____ Personen (Bitte einzeln in nachfolgende Liste eintragen, damit wir die Bestätigungen für die Sachkundefortbildung vorbereiten können.)

Name, Vorname

Geburtsdatum

**Uhrzeit: bitte ankreuzen,
wichtig wegen der Planung (Gruppengröße, Verpflegung)**

um 13.30 Uhr

oder

um

19.00 Uhr

zurück per Fax: 07391 7004 66
oder per e-mail ott@allgaier-agrarhandel.de

oder per Post: einpacken und zurückschicken

Kunden-Nr.: _____

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____